

Vorlage Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 02/0170/WP18 Status: öffentlich Datum: 01.06.2022 Verfasser/in: FB 02
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 27.04.2022 (öffentlicher Teil)	
Ziele:	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
22.06.2022	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung
Zuständigkeit	
Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung (öffentlicher Teil) vom 27.04.2022.

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und
Regionalentwicklung vom 27.04.2022 (öffentlicher Teil)**

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und
Regionalentwicklung

7. Juni 2022

Sitzungstermin:	Mittwoch, 27.04.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Bürgermeister Holger Brantin

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Lars Lübben

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Ratsfrau Karin Schmitt-Promny

Herr Sebastian Becker

Herr Heiko Hilgers

Herr Uwe Hittmeyer

Vertretung für: Herrn Jörg
Taufenbach

AAWR/09/WP18

Ausdruck vom: 07.06.2022

Seite: 1/14

Frau Lisa Lang
Herr Tobias Schindler
Herr Dr. Rainer von Courbière
Herr Karl Heinz Deutz
Herr Rolf Winkler
Frau Paola Blume

Abwesende:

Ratsfrau Ye-One Rhie	entschuldigt
Ratsherr Jakob von Thenen	entschuldigt
Herr Wilhelm Paul Depenbrock	entschuldigt
Herr Constantin Halim	entschuldigt
Herr Jörg Taufenbach	entschuldigt
Herr Jost Nobis	entschuldigt
Herr Andor Schmitz	entschuldigt
Herr Axel Schwartz	entschuldigt
Herr Marc Teuku	entschuldigt
Herr Ralf Woelk	entschuldigt
Frau Carla Wüller	entschuldigt
Frau Dagmar Bach	entschuldigt
Herr Karim El Naggat	entschuldigt
Ratsherr Markus Mohr	entschuldigt
Ratsherr Wolfgang Palm	entschuldigt

Gäste:

Frau Katrin Hissel	aachentourist service e.V.
Herr Till Schüler	Märkte und Aktionskreis City e.V.

von der Verwaltung:

Herr Dieter M. Begaß	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Frau Gabi Hergarten	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
Frau Magdalena Keus	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Frau Toni Lancé	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Frau Jalina Maaßen	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa
Herr Prof. Dr. Manfred Sicking	Dez. VI

als Schriftführer:

Herr Herbert Kuck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 25.01.2022 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 02/0154/WP18

- 3 **Einkaufsstadt Aachen – aus Sicht des Märkte und Aktionskreis‘ City e.V. (MAC) und des aachen tourist service e.V. (ats)**
Vorlage: FB 02/0152/WP18

- 4 **Sachstandsbericht zum Projekt ‘Smart Shopping Aachen‘ [vorher: Hybrider Einzelhandel; Digitale Modellregionen – Smart City] / (TO-Antrag GRÜNE vom 3.03.2022)**
Vorlage: FB 02/0149/WP18

- 5 **Sachstandbericht 'Lieferung nach Hause organisieren' (CDU-Ratsantrag 060/18 vom 03.02.2021)**
Vorlage: FB 02/0146/WP18
- 6 **Beirate der Wirtschaft und des Handels (SPD-Ratsantrag AT62/21 - 105/18 vom 23.02.2021)**
Vorlage: FB 02/0145/WP18
- 7 **Sachstand Continental-Werk Rothe Erde**
Vorlage: FB 02/0150/WP18
- 8 **Einrichtung einer städtischen Ausbildungsplatzbörse (SPD-Ratsantrag AT94/21 - 166/18 'Den Start in den Berufsstart koordinieren - städtische Ausbildungsplatzbörse einrichten')**
Vorlage: FB 02/0151/WP18
- 9 **Aktueller Sachstandsbericht zu Entwicklungen im Rheinischen Revier**
Vorlage: FB 02/0156/WP18
- 10 **Euregionale Luftverkehrskonzeption (SPD-Ratsantrag AT 86/21 – 157/18)**
Vorlage: FB 02/0153/WP18
- 11 **Sachstandbericht Beteiligung Aachens als Standort für die Internationale Bau- und Technologieausstellung (IBTA); (TO-Antrag der GRÜNE Fraktion vom 20.12.2021 / GRÜNE-Ratsantrag Nr. 18/2021 vom 20.04.2021)**

Vorlage: FB 02/0126/WP18

12 Mitteilungen:

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 25.01.2022 (nicht-öffentlicher Teil)**

Vorlage: FB 02/0155/WP18

- 2 Sportpark Soers – Vorwärts- und Rückwärts- Zeit- & Ressourcenplanung (Tagesordnungsantrag SPD AT 129A/22)**

Vorlage: FB 02/0148/WP18

3 Mitteilungen:

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Brantin begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass er die Sitzung vorzeitig werde verlassen müssen; die Sitzungsleitung werde dann an seinen Vertreter Herrn Dolan übergeben. Auf die Frage nach Änderungswünschen zur Tagesordnung beantragt Herr Hilgers, den TOP 'N 2' in den öffentlichen Teil der Sitzung vorzuziehen. Da weder Verwaltung noch Ausschussmitglieder Hinderungsgründe hierfür sehen, wird der neue TOP 13 im öffentlichen Teil vorgesehen. Herr Dolan beantragt, die TOP 7, 9 und 11 wegen des sachlichen Zusammenhangs

AAWR/09/WP18

Ausdruck vom: 07.06.2022

Seite: 5/14

nacheinander zu behandeln; auch hier gibt es keine Einwände, so dass die neue Tagesordnung unter Berücksichtigung der vorgenannten Einlassungen beschlossen und genehmigt wird.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 25.01.2022 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 02/0154/WP18

Hier werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert, somit ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung (öffentlicher Teil) vom 25.01.2022.

zu 3 Einkaufsstadt Aachen – aus Sicht des Märkte und Aktionskreis‘ City e.V. (MAC) und des aachen tourist service e.V. (ats)

Vorlage: FB 02/0152/WP18

Herr Brantin betont seinen bereits länger bestehenden Wunsch, die Einschätzungen des Märkte und Aktionskreis‘ City e.V. (MAC) und des aachen tourist service e.V. (ats) im Ausschuss zu hören. Er betont, dass man nach zwei Jahren Pandemie bereits viel auf den Weg gebracht habe, es gebe aber auch Dinge, die nicht gut gelaufen seien. Er begrüßt Frau Hissel (ats) und Herrn Schüler (MAC) und bedankt sich vorab für Ihre Bereitschaft, ihre Sichtweisen darzulegen.

Herr Schüler dankt für die Einladung und legt zunächst dar, dass der MAC die Basisarbeit mache, um das Produkt ‘Stadt‘ zu vermarkten. Leider hätten viele Dinge in den letzten Jahren das Einkaufserlebnis kaputt gemacht. Die Corona-Pandemie und nun der Ukraine-Krieg seien massiv beeinträchtigend. Selbst etablierte Einzelhändler hätten inzwischen zu kämpfen. Trotz der vielen Unterstützungen gehe es dem Handel schlecht, die Stimmung sei resignativ. Er plädiert, mehr zum Ausdruck zu bringen, dass Kund*innen in der Stadt willkommen seien; dies wolle man auch gerne in Gesprächen mit den Fraktionen deutlich machen, hierzu sollten die früher einmal etablierten Gespräche zwischen Politik und Handel wiederbelebt werden. Aus seiner Sicht sei es problematisch, wenn Inhaber von leer stehenden Immobilien unsanktioniert blieben, kleine Einzelhändler aber, die zum Aufhübschen des Standortes Tisch und Stuhl vor ihr Geschäft setzten, abgemahnt würden. Man müsse vermeiden, als Verhinderer wahrgenommen zu werden.

Frau Hissel dankt für die Einladung und verweist darauf, dass der ats zwei harte Jahre hinter sich habe; immer noch herrsche große Unsicherheit, dennoch spüre man auch eine aufkommende Unternehmungslust. Der Tourismus aber lebe von Mundpropaganda, positiven Berichten über Aachen und guten Bewertungen. 2019 war ihren Ausführungen zufolge ein tolles Jahr. Aachen könne immer noch mit dem Kulturerbe, der Dreiländereck-Lage und der Nähe zur Eifel punkten; hinzu käme auch der Charakter der überschaubaren Stadt. 870 Mio. Euro Brutto-Umsatz im Jahr seien eine deutliche Marke, diese entspreche einem Äquivalent von 15.000 Arbeitsplätzen.

Alles aber hänge davon ab, welches Erlebnis ein Gast habe. Leider nähmen die Beschwerden über Bettler, Obdachlose und deren direkte Einwirkungen sogar auf Führungen zu; auch Hoteliers beschwerten sich über die Situation in der Stadt. Auch Mobilität sei immer ein Thema, hier nennt Frau Hissel als Beispiele fehlende Bus-Parkplätze und Mängel bei der Fußgängerbeschilderung, bei Fahrradtouristen seien es die fehlenden Fahrradparkplätze. Abschließend stellt sie fest, dass aufgrund der Corona-Pandemie insbesondere der Geschäftsreise-Tourismus stark zurückgegangen sei.

Herr Brantin dankt für die Ausführungen und erklärt, dass dies nicht der letzte Austausch gewesen sein solle; man wolle regelmäßig nachhören, was benötigt werde und was besser laufen könne. Herr Schüler betont, dass die Projekte zur Unterstützung des Handels wie 'Ladenliebe', der Unterstützungs-Fonds und 'smart shopping Aachen' und andere sehr gut gelaufen seien. Verbesserungswürdig aber sei die Kommunikationskultur; ihm fehle die Einbeziehung in diverse Prozesse. Im Hinblick auf das Image der Stadt, das ein vielfältiger Begriff sei, müsse man mehr positive Botschaften nach außen tragen.

Frau Schmitt-Promny dankt für die Schilderungen. Mit Verweis auf die Qualität der Stadt müsse das Positiv-Image kommuniziert werden. Sie wertet es als ausgezeichnet, dass Stadt und StädteRegion touristisch zusammenarbeiteten. Auch die Kultur sollte man nach vorne stellen. Sie räumt ein, dass es aufgrund der zwei Jahre Pandemie noch nie so schwierig war; man müsse analysieren, was hakt. Herr Linden dankt dem Vorsitzenden, die Vertretungen von MAC und ats eingeladen zu haben sowie diesen für die Vermittlung der ungefilterten Eindrücke. Mit Verweis auf TOP 6 betont er, dass der Dialog verbessert werden müsse. Wichtige Themen seien für ihn die Willkommenskultur, die Beiträge zum besseren Image sowie die freundlichere Anpassung der Sondernutzungssatzung. Er konstatiert, dass sich viele Betrieb am Limit befinden, viele Gäste aber auch noch unsicher seien. Des Weiteren betont Herr Linden, dass sich zurzeit Corona bezogene Ausgaben noch haushalterisch isolieren ließen. Er schlägt vor, in den Dialog einzusteigen, konkrete Bedarfe darzustellen und diese ggf. in den Haushalt einzubringen. Herr Reinders führt aus, dass eine Menge unbeeinflussbarer Einflüsse von außen vorhanden seien, aber auch einige, an denen man etwas ändern könne. Er sieht einen Auftrag darin, Menschen z.B. durch Kultur anzuziehen; aber auch das Herkommen müsse erleichtert werden. Zudem müsste die Thematik 'Ordnung / Sicherheit / Sauberkeit' neu gewichtet werden. In der Absage des

AAWR/09/WP18

Ausdruck vom: 07.06.2022

Seite: 7/14

städtischen Reinigungstages (Frühlingsputz) sieht er ein falsches Zeichen nach außen, hier könne Corona als Grund nicht herhalten. Er appelliert, alle Ansätze mit mehr Mut anzugehen.

Frau Lang erklärt in Ergänzung zu Frau Schmitt-Promny, man solle die Probleme angehen. Die Obdachlosenproblematik aber gebe es nach ihrer Auffassung in jeder Stadt; sie könne sich nicht vorstellen, dass es ein großes Problem sei, hierzu Antworten zu finden. Gleichwohl müsse man Lösungen finden.

Herr Schüler verweist darauf, dass er nicht des Lobens wegen gekommen sei, sondern um Anregungen zu geben. Mit Verweis auf die IFH-Studie 'Vitale Innenstädte', an denen der MAC bereits mehrfach teilgenommen hat, betont er, dass man durchaus schon analysiere und auch Entwicklungen feststellen könne. Die Studie werde aber zu selten nachgefragt. Er schlägt vor, das IFH einmal einzuladen.

Frau Hissel ergänzt, dass es die letztgenannten Problematiken durchaus auch in anderen Städten geben könne, gleichwohl sei der atS die Stimme des Tourismus und seiner Mitglieder. Schlechte Bewertungen im Internet hätten nun mal schlechte Folgen – und dies trage man im Namen der Mitglieder weiter.

Herr Brantin dankt abschließend für die Vorträge und verweist darauf, dass man sich im Ausschuss wiedersehen werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen des MAC und des atS zur Kenntnis.

zu 4 Sachstandsbericht zum Projekt 'Smart Shopping Aachen' [vorher: Hybrider Einzelhandel; Digitale Modellregionen – Smart City] / (TO-Antrag GRÜNE vom 3.03.2022)

Vorlage: FB 02/0149/WP18

Frau Maaßen trägt zum Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Herr Dolan, der den Sitzungsvorsitz mit diesem TOP übernommen hat, dankt für den Vortrag, den seine Fraktion angeregt hatte. Er befürwortet eine Fortsetzung von Smart Shopping Aachen auch über das Ende des Förderzeitraumes hinaus. Herr Schindler dankt für die Präsentation und möchte wissen, ob geplant sei, die Plattform auch in anderen Sprachen anzubieten. Frau Maaßen führt aus, dass man dies diskutiert habe, es aber mit dem aktuellen Projektbudget nicht leistbar sei; dies wäre aber ein Punkt bei Fortsetzung des Projektes. Frau Lang verbindet mit ihrem Lob für den ausgezeichneten Vortrag die Frage, ob die Plattform auch als App angeboten werde. Auch hierfür reichen laut Frau Maaßen die Fördergelder nicht aus, außerdem müsse einer App eine funktionierende Website vorausgehen; gleichwohl prüfe man eine Verknüpfung. Auf Nachfrage von Herrn Hilgers erläutert Frau Maaßen die finanziellen Hintergründe

AAWR/09/WP18

Ausdruck vom: 07.06.2022

Seite: 8/14

und das Zustandekommen der Budgetvorstellungen, die dann ohnehin nur zu einem Drittel auf die Stadt entfallen würden; der städtische Betrag beliefe sich auf ca. 50.000 Euro. Herr Reinders begrüßt, dass sich die Hochschulen mit einbringen und möchte wissen, wer der angedachte Kümmerer sein soll. Aus Frau Maaßens Sicht kommt hierfür der MAC in Betracht, da MAC und 'Einkaufen in Aachen' bereits als Kooperationspartner in das Projekt eingebunden sind. Herr Becker dankt für den Vortrag und hält die Unterstützung des Einzelhandels für wichtig im Sinne einer lebenswerten Innenstadt. Auf die Frage von Herrn Dolan, ob die Kümmerer-Funktion seitens des MAC machbar sei, weist Herr Schüler darauf hin, dass man von Beginn an eingebunden und das Projekt ein ergänzender Baustein für 'Einkaufen in Aachen' sei; man übernehme gerne die Kümmerer-Funktion, da es sich um ein wichtiges Instrument zur Vermarktung der Einkaufsstadt Aachen handele.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Sachstand Smart Shopping Aachen zur Kenntnis, befürwortet eine weitere Unterstützung seitens der Stadt Aachen zur Fortführung der Plattform und beauftragt die Verwaltung, die erforderliche Ressourcen für den Weiterbetrieb der Smart-Shopping-Plattform zu konkretisieren.

zu 5 Sachstandbericht 'Lieferung nach Hause organisieren' (CDU-Ratsantrag 060/18 vom 03.02.2021)

Vorlage: FB 02/0146/WP18

Frau Schmitt-Promny weist darauf hin, dass der TOP in das Gesamtpaket 'Handel' gehöre. Sie regt an, bei den Lieferdiensten insbesondere auf Arbeitsbedingungen und Tariftreue zu achten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung weitere Schritte im Hinblick auf Lieferlösungen bzw. Abholmöglichkeiten zu verfolgen und den Ausschuss regelmäßig hierüber zu unterrichten.

zu 6 Beirate der Wirtschaft und des Handels (SPD-Ratsantrag AT62/21 - 105/18 vom 23.02.2021)

Vorlage: FB 02/0145/WP18

Herr Linden dankt der Verwaltung für die aufgrund des SPD-Ratsantrages erstellte Vorlage. Frau Schmitt-Promny bringt ob der aus ihrer Sicht bereits vorhandenen Zusammenkünfte und im Hinblick auf das Bürgerforum ihre Verwunderung über die Vorlage zum Ausdruck.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den 'Standortdialog Wirtschaft & Politik' als Format des kontinuierlichen Austauschs zwischen Politik, Gastronomie, Einzelhandel, Hotellerie, Handwerk, Tourismus und Verwaltung umzusetzen und hieraus regelmäßig zu berichten.

zu 7 Sachstand Continental-Werk Rothe Erde

Vorlage: FB 02/0150/WP18

Herr Begaß trägt zur Sache vor; er verweist auf das Positionspapier an Oberbürgermeisterin und Rat vom 27.04.2022 mit Bitten, Forderungen und Anregungen. Er erklärt, dass verwaltungsweit an Lösungen gearbeitet werde. Auf den im Rahmen der Förderkulisse 'Rheinisches Revier' gestellten Förderantrag gebe es eine erste positive Rückmeldung. Mit Nutzungskonzept, Rahmenplanung und Energiekonzepten sei man aus seiner Sicht auf einem guten Weg.

Frau Schmitt-Promny dankt für die sehr gute Verwaltungsvorlage. Aus ihrer Sicht ist es wichtig, dass der innenstadtnahe Industriestandort und die gewerblichen Arbeitsplätze in der Uni-Stadt Aachen erhalten bleiben. Es sollte zügig eine Raumplanung für den Standort erfolgen. Auch Herr Linden begrüßt die Vorlage, da der Standort einen hohen Stellenwert für die Stadt habe. Er liest hieraus eine kreative Art damit umzugehen. Man begrüße den Schwerpunkt 'Urbane Produktion' und den Förderantrag in der 'Rheinisches Revier'-Kulisse. Frau Schmitt-Promny betont die Notwendigkeit der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Planung und Wirtschaftsförderung. Laut Herrn Reinders darf man die Bahnanbindung des Areals nicht außen vor lassen; ggf. müsse sie ertüchtigt werden. Auch Herr Dolan dankt ausdrücklich für die Vorlage. Dann ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die zügige Entwicklung der Gewerbeflächen in Rothe Erde hin zu einem Modellstandort für urbane Produktion weiterzuverfolgen und alle hierfür nötigen Schritte und Aktivitäten umzusetzen.

zu 8^{neu} Aktueller Sachstandsbericht zu Entwicklungen im Rheinischen Revier

Vorlage: FB 02/0156/WP18

Laut Herrn Lübben liest sich die Vorlage sehr gut. Die Raumstrategie sei ein wichtiger zusammenführender Punkt, der sehr gut abgestimmt werden müsse. Er regt an, dies in der Juni-Sitzung vorzulegen. Herr Hilgers ist nur bei der Sonderplanungszone skeptisch, bewertet die Ausführungen ansonsten als schlüssig. Im Hinblick auf die Raumstrategie sieht Frau Schmitt-Promny die Notwendigkeit, das Rheinische Revier als gemeinsamen Raum zu begreifen; sie moniert, dass in einigen Kommunen 'Kirchturm-Denken' noch stark verbreitet sei. Eine Taskforce zur 'Sonderplanungszone' sollte einen Überblick verschaffen, wo das gesamte Projekt steht. Sie begrüßt, dass sich Stadt und Region einbringen. Herr Begaß weist darauf hin, dass man drei Stellen für Regionalentwicklung zugebilligt bekommen habe und der Prozess dadurch demnächst Fahrt aufnehmen könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, weiterhin die Aktivitäten im Rheinischen Revier zu verfolgen, Anknüpfungspunkte zu identifizieren und aktiv an dem Prozess teilzunehmen.

zu 9^{neu} Sachstandsbericht Beteiligung Aachens als Standort für die Internationale Bau- und Technologieausstellung (IBTA); (TO-Antrag der GRÜNE Fraktion vom 20.12.2021 / GRÜNE-Ratsantrag Nr. 18/2021 vom 20.04.2021)

Vorlage: FB 02/0126/WP18

Frau Schmitt-Promny begründet den Antrag der GRÜNEN dahingehend, dass man der Meinung sei, dass es in Aachen Projekte gebe, die ins 'Rheinische Revier' gehörten und beispielhaft dargestellt werden könnten; die 'Richtericher Dell' sei wegen der modellhaften Ausrichtung aufgenommen worden. Herr Dolan dankt für die Vorlage und weist auf den Empfehlungsbeschluss des Planungsausschusses hin, dem der AAWR folgen solle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, weiterhin die Aktivitäten rund um die Internationale Bau- und Technologieausstellung zu verfolgen, Anknüpfungspunkte zu identifizieren und Aachener Projekte in den Prozess mit einzubringen.

**zu10^{neu} Einrichtung einer städtischen Ausbildungsplatzbörse (SPD-Ratsantrag AT94/21 - 166/18
'Den Start in den Berufsstart koordinieren - städtische Ausbildungsplatzbörse einrichten')
Vorlage: FB 02/0151/WP18**

Herr Becker dankt für die Vorlage und erläutert, dass der Ratsantrag zum Höhepunkt der Corona-Pandemie gestellt worden sei; man könne der Vorlage der Verwaltung folgen, möchte aber darauf hinweisen, dass auch das Interesse an Ausbildungsberufen gut dargestellt werden sollte. Auch Frau Schmitt-Promny wünscht mehr Werbung und Information zu den Möglichkeiten des Ausbildungsweges. Zudem sollte es einen städtereigenen Ansatz geben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag AT94/21 der SPD-Fraktion gilt damit als behandelt.

**zu11^{neu} Euregionale Luftverkehrskonzeption (SPD-Ratsantrag AT 86/21 – 157/18)
Vorlage: FB 02/0153/WP18**

Herr Becker dankt für die Vorlage und das Bemühen, mit den regionalen Interessenlagen in Kontakt zu treten. Herr Reinders sieht Merzbrück nicht als Belastung, sondern als Herausforderung und Aufgabe für die Zukunft. Das Thema sollte nicht als Mangel aufgeführt werden. Herr Dolan dankt für die gut zusammen getragenen Informationen in der Vorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu12^{neu} Sportpark Soers – Vorwärts- und Rückwärts- Zeit- & Ressourcenplanung
(Tagesordnungsantrag SPD AT 129A/22)
Vorlage: FB 02/0148/WP18**

Prof. Dr. Sicking weist darauf hin, dass man den Auftrag gehabt habe, den Sachstand und die mögliche Zeitschiene darzustellen. Die Prozesse in Sachen 'Rheinisches Revier' seien zwar einerseits etwas unwägbare, andererseits gebe es Signale aus der Staatskanzlei, man solle klare Vorstellungen zu den finanziellen Auswirkungen entwickeln. Es sei zudem kompliziert, die planungsrechtlichen Möglichkeiten und die Wünsche übereinzubringen. Erschwerend komme die Fläche des ehemaligen Polizeipräsidiums

dazu, das zwischenzeitlich zur Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen sei. Die Verwaltung müsse sich bemühen, die Komplexität hinzubekommen. Die Zeitschiene sei sehr eng, allein der Bebauungsplan benötige ca. zweieinhalb Jahre. Es sei wichtig, dass die Verwaltung an einem Strang ziehe, dann könne man dies gemeinsam möglich machen. Prof. Dr. Sicking betont, dass die Staatskanzlei signalisiert habe, dass man dieses Sportprojekt wolle. Die Bewerbung erfolge mit einem Kostenrahmen von ca. 70 Mio. Euro. Herr Linden dankt für die Vorlage und die Erläuterungen. Man wolle insbesondere wissen, wann man fertig werden wolle und müsse. Der Prozess müsse kreativ angegangen werden, es bestehe Handlungsbedarf und es werde Zeit, den Wunsch zu bekräftigen. Ggf. solle die entsprechende Planung auch einmal mit der Landesregierung gemeinsam erstellt werden. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag um eine Beauftragung der Verwaltung im Hinblick auf die Zeitpläne, eine prioritäre Behandlung und die Beschleunigung des Prozesses zu ergänzen. Frau Schmitt-Promny deutet an, dass man mit der vorgeschlagenen Beschluss-Ergänzung mitgehen könne, es dürfe aber keine Konkurrenz z.B. zu 'Continental' entstehen. Auch die CDU kann lt. Frau Dr. Schmeer die Erweiterung des Beschlussvorschlages mittragen. Gleichwohl betont sie, dass sie die aktuellen Pläne für das Polizeipräsidium zur Unterbringung von Flüchtlingen im Hinblick auf die dortige Schadstoffbelastung für ausgesprochen schwierig hält. Prof. Dr. Sicking erklärt, dass die Voraussetzungen zur Unterbringung geprüft werden, verweist aber auch darauf, dass noch bis vor drei Jahren dort Menschen regelmäßig gearbeitet haben. Frau Hergarten vom FB 61 verweist auf das Schaubild zu Planung und Recht, das sehr ernst genommen werden müsse, da es aktuell auf der in Rede stehenden Fläche kein Baurecht gebe. Es sei also ein Vorhaben bezogener, rechtskräftiger Bebauungsplan notwendig; grundsätzlich gebe es zwar Dinge, die man beschleunigen könne, dennoch gebe es auch Unwägbarkeiten. Frau Schmitt-Promny untermauert, dass gerade deshalb die Zusammenarbeit von Planung und Wirtschaftsförderung gewollt sei. Herr Linden ergänzt, dass im Baugesetzbuch nicht stehe, dass die Erstellung eines Bebauungsplans 30 Monate dauern müsse. Auf die Frage von Herrn Reinders, ob sie mögliche Stellschrauben erkenne, erklärt Frau Hergarten, dass man sich nicht festlegen könne, aber durchaus Synergien zu prüfen seien; man müsse sich auf die Grundlagen verständigen.

Sodann ergeht – mit zwei Enthaltungen – folgender, ergänzter

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sportpark Soers zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung

- a) darauf hinzuwirken, dass die vorgelegten Zeitpläne der Vereine eingehalten werden können,

AAWR/09/WP18

Ausdruck vom: 07.06.2022

Seite: 13/14

- b) das Projekt Sportpark Soers prioritär zu behandeln und
- c) die Planung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu beschleunigen.

zu 13^{neu} Mitteilungen:

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vom 25.01.2022 (nicht-öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 02/0155/WP18

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigt die Niederschrift zu seiner Sitzung (nicht-öffentlicher Teil) vom 25.01.2022.

zu 3 Mitteilungen:

Hier sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen, so dass Herr Dolan die Sitzung mit einem Dank an die Anwesenden um 19:15 Uhr schließt.

Holger Brantin
Ausschussvorsitzender

Herbert Kuck
Geschäftsführer

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin